

Möglichkeiten und Grenzen der Finanzierung von Naturschutzmaßnahmen im Wald in Niedersachsen

Wald in guten Händen.

Claudia Quandt
Forstliche Förderung - NLF

Förderinstrumente

1. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen im Land Niedersachsen (FöRiLi Waldbau) (01.05.2018)
2. Richtlinie zur Förderung ... von Pferden bei der Holzernte...
3. Verordnung über den Erschwernisausgleich für Wald in geschützten Teilen von Natur u. Landschaft in Natura 2000-Gebieten (EA-VO-Wald NI) (31.05.2016)
4. Andere?

Wald in guten Händen.

(indirekte)

Förderung nach Waldbaurichtlinie

Vor- oder Unterbau
85% Förderung
Förderung von Großpflanzen

Neubegründung: nach z.B.
neuartigen Waldschäden

Eichenkomplexkrankheit

Entwicklung:
Jungbestandspflege

Oberhöhe 2-8 m
Bis zu 50% Nettokosten
max. 600 €/ha

Wald in guten Händen.

Einsatz von Pferden bei der Holzernte

- Förderung durch das Land Niedersachsen
- 3 € Zuschuss/Efm für Rückeunternehmer
- Jährlicher Antrag bis 30.06. jeden Jahres
- Zeitraum 01.06. bis
31.05. Folgejahr
- 1.500 € Bagatellgrenze
d.h. mind. 500 Efm



Wald in guten Händen.

Erschwernisausgleichsverordnung-Wald

- Jährliche Förderung rein aus Landesmitteln
- Bagatellgrenze 200 € (entspricht in der Eiche ca. 2 ha LRT-Fläche eines Eigentümers)
- Bewertung der Erschwernisse nach Punktwertliste
(Ausgleichszahlung für Erschwernisse → keine Förderung)
- Je nach Erhaltungszustand max. 110 €/ha bei B/C
- und max. 176 €/ha bei Erhaltungszustand A



Wald in guten Händen.

Erschwernisausgleich Bewertung der Erschwernisse aus dem Sicherungserlass

Beschränkungen der Ordnungsgem. Forstwirtschaft	Erhaltungszustand			
	B/C		A	
	Punktwert		Punktwert	
Zu erhaltender Mindestanteil <u>Altholz</u> an der Lebensraumtypfläche (>50cm, > 100J.)	20%	2	35%	4
Mindestmenge zu erhaltender <u>Altholzbäume</u> je ha LRT-Fläche (dauerhaft markieren)*	3	2	6	4
oder Mindestfläche des LRT zur Entwicklung von Habitatbäumen*	5%	2	keine	keine
Stückzahl stehendes oder liegendes <u>Totholz</u> (>50cm, >3m) je ha LRT-Fläche	2	1	3	2
Mindestfläche d. LRT an <u>lebensraumtypische Baumarten</u> (Erhalt o. Entwicklung)	80%	1	90%	2
Mindestanteil lebensraumtypischer Baumarten bei künstlicher <u>Verjüngung</u> (mind. 80% davon Haupt-Baumarten)	100%	3	100%	3
Mindestanteil lebensraumtypischer Baumarten bei künstlicher <u>Verjüngung</u> in Buchenwaldgesellschaften	90%	2		
Feinerschließung mit 40m Gassenabstand		1		1

* Kann im Mindestanteil Altholz (20%/35% d. LRT) enthalten sein

	Max. erreichbare Punktzahl:	10	16
Ausgleich (Buchenwaldgesellschaften):	10 €/Punkt/ha	max. 100 €/ha	160 €/ha
Ausgleich übrige Waldgesellschaften:	11 €/Punkt/ha	max. 110 €/ha	176 €/ha

B. Berechnung des Geldbetrags

Je Punkt und Hektar:	
10,00 Euro	für Flächen der Lebensraumtypen: 9110 Hainsimsen-Buchenwald 9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe 9130 Waldmeister-Buchenwald
11,00 Euro	für Flächen der Lebensraumtypen: 9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald 9180 Schlucht- und Hangmischwälder 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Stieleiche 91E0 Auen-Wälder mit Erle und Esche 91F0 Hartholzaewälder mit Stieleiche, Flatterulme, Feldulme, Gemeiner Esche oder Schmalblättriger Esche 91T0 Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder 9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder
10,00 Euro	für sonstige Waldflächen, ausgenommen Flächen des Lebensraumtyps 91D0

Die Bezeichnungen der Lebensraumtypen entsprechen Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. EG Nr. L 206 S. 7), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013 (ABl. EU Nr. L 158 S. 193).

Wald in guten Händen.

Erschwernisse	max. Punktwert		durch uNB festgestellte Punktwert
	Ausprägung (1)		
	B / C	A	
Beim Holzeinschlag und bei der Pflege:			
1. Erhaltung / Entwicklung eines Altholzanteils von			
a) mind. 20 %	2	–	
b) mind. 35 %	–	4	
2. a) Dauerhafte Markierung lebender Altholzbäume			
aa) 3 Stück/Hektar (oder Markierung von Teilfl. gem. 2. b)	2	–	
bb) 6 Stück/Hektar	–	4	
oder			
b) Dauerhafte Markierung von Teilflächen			
5% der Fläche eines LRT ab der 3. Df	2	–	
3. Belassen von Totholz bis zum natürlichen Zerfall			
a) mind. 2 Stück/Hektar	1	–	
b) mind. 3 Stück/Hektar	–	2	
4. Erhaltung / Entwicklung einer Anteilsfläche von			
a) mind. 80 %	1	–	
b) mind. 90 %	–	2	
Anpflanzung / Saat auf Verjüngungsfläche:			
5. mind. 80 % LRT-typ. Haupt-BA		3	
6. mind. 90 % LRT-typ. BA		2	
Neuanlage / Weiternutzung von:			
7. Feinerschließungslinien mit mind. 40 m Abstand		1	

Erschwernisausgleichsverordnung-Wald

- in Natura-2000 Gebieten, und
nur mit Naturschutzgebiets-Verordnung!
- Chronologische Aufzeichnungen
der Bewirtschaftung (Maßnahmenkartei)
- öffentliche Waldbesitzer erhalten
keinen Erschwernisausgleich



Wald in guten Händen.

Andere Möglichkeiten

- **LIFE – Förderprogramm der EU** für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik → für einzelne Waldbesitzer kaum umsetzbar
 - **Bingo-Umweltstiftung** fördert u.a. im Bereich Biodiversität, Biotopvernetzung (vorrangig kleinräumige Strukturen)
 - Laufzeit der Projekte max. 36 Monate
- denkbar für Initialzündung oder einzelne Naturschutzprojekte
- **DBU** fördert innovative und übertragbare Projekte wie z.B. Biotopmanagementmaßnahmen, Technologien zur naturschutzgerechten Optimierung land- und forstwirtschaftlicher Produktionsprozesse oder Maßnahmen des Arten- und Biotopschutzes

Wald in guten Händen.

Fazit:

- Die Fördermöglichkeiten sind ausbaufähig!
- Insbesondere die Ausweitung des EA auf Nicht-NSG-Flächen!
- Eine Vertragsnaturschutz im Sinne der früheren Waldumweltmaßnahmen wäre zukünftig wünschenswert!

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Wald in guten Händen.